

Rieser Tagesblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegraphen-Adresse:
„Tagesblatt“, Riesa.

Vertriebspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 114.

Freitag, 19. Mai 1899. Abends.

52. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Druck- und Verlagsanstalt: Riese & Co. in Riesa. — Druck- und Verlagsanstalt: Riese & Co. in Riesa. — Druck- und Verlagsanstalt: Riese & Co. in Riesa.

Druck und Verlag von Riese & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Riesenstraße 60. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Da in einigen Theilen des Bezirks die Weidwerke zahlreich auftreten, werden die Ortsbehörden in den in Frage kommenden Gegenden veranlaßt, auf — thunlichst von den angrenzenden Besitzern gemeinsam vorzunehmende — Vertheilung der Weidwerke (Schütteln der von diesen besessenen Bäume am Morgen und Einammeln der Rinde, welche entweder zur Fütterung an die Gähner oder zur Verwertung als Dünger verwendet werden können) hinzuwirken.
Großenhain, am 17. Mai 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

1885 E.

Dr. Uhlmann.

Barth.

Die über den abwesenden Kaufmann Paul Woldebor Rox Wolf aus Riesa eingeleitete Vormundschaft ist aufgehoben worden.
Riesa, am 10. Mai 1899

Das Königliche Amtsgericht.

Geldner.

Die zu den Erweiterungs- und Veränderungsbauten bei dem Garnison-Vazareth in Döbeln erforderlichen

- Loos I Erd-, Maurer- und Tischlerarbeiten
- „ II Steinmeharbeiten
- „ III Zimmerarbeiten

sollen in öffentlicher, unbeschränkter Verdingung vergeben werden. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten — Riesa, Bahnhofstraße No. 8 — zur Einsichtnahme aus und können Verdingungsanschläge daselbst gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen bzw. bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Erweiterungs- pp. Bauten beim Garnison-Vazareth Döbeln Loos I“ bezw. „II“, bezw. „III“ versehen bis Donnerstag den 1. Juni 1899

Loos I Vormittag 11 Uhr

„ II „ 11 1/4 „

„ III „ 11 1/2 „

postfrei an untenbezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Bauamt Riesa.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 19. Mai 1899.

Dem kürzlich erschienenen 1898er Jahresbericht des Landesvereins für innere Mission sei entnommen, was in diesem über den Großenhainer Kreisverein gesagt ist. Der Verein, dessen Vorsitzende Herr Amtshauptmann Dr. Uhlmann ist, zählt ungefähr 1000 Mitglieder. Er erzielte eine Einnahme von 4707 10 Mt. Ausgegeben wurden 3625 27 Mt., darunter 258 77 Mt. an die Herberge zur Primas in Riesa, 426 67 Mt. an diejenige zu Habelburg; außerdem sind 2224 60 Mt. an die Herbergen zur Primas in Großenhain, Riesa und Habelburg für die Naturalienstationen gezahlt worden. Dem Vereine gehören die genannten drei Herbergen und das Rettungshaus in Riesa (40 Kinder). Einer statistischen Uebersicht über die Herbergen zur Primas und die mit ihnen verbundenen Verpflegungstationen ist zu entnehmen, daß in der Herberge zur Primas in Riesa (76 Betten) insgesamt 13068 Nachtlager gegeben wurden, in Großenhain (45 Betten) 8446 und in Habelburg (27 Betten) 3194.

Die Natur wird das diesmalige Pfingstfest, das heilige Fest der Weizen, voraussichtlich in der Vollkraft ihrer Entwicklung begrüßen. Nur wenige Spätklinge unter den Bäumen und Sträuchern sind noch zurück. Alles grünt und blüht und wird in dem herrlichen grünen Blattsaft auch das künftige Gewand der Blüthen anlegen. Nur kurze Zeit wird diese Herrlichkeit aber noch währen.

Nachdem nacheinander der Abbruch des alten Parkgebäudes vollendet ist, hat man den Schußspiel- und Turnplatz an der östlichen Seite längs der verlängerten Schützenstraße zwischen der neuen Turnhalle und dem Friedrich'schen Grundstück, wie auch an der südlichen Seite längs der Straße an der Klosterkirche mit einer Mauer umgeben, so daß der Platz jetzt vollständig eingefriedigt ist. Derselbe hat eine solche Größe, daß er allen Anforderungen genügen wird.

Für die Tage vom 15 bis 18 Mai hatte fast folgende Prognose aufgestellt: „Die Regen nehmen pödylich zu und werden sehr ergiebig. Sie geben aber rasch in Gewitterfälle über, die fast allgemein eintreten. Die Temperatur sinkt bedeutend unter das Mittel.“ — Ja Wirklichkeit waren die Tage die ersten herrlichen, prächtigsten Freitag!

Nach dem Weggang des Herrn Stadtrath Betters von hier nach Plauen i. V. hatte Herr Stadtrath Bietzsch wieder die Geschäftsführung der hiesigen Ortsgruppe des Allgemeinen deutschen Schulvereins elastisch übernommen. Nacheinander ist aber in einer Vorstandssitzung, die am 17. Mai in der Restauration zur Elbterrasse stattgefunden hat, beschlossen worden, Herrn Amtsrath Dr. Tobias das Amt eines Vorstehers der Ortsgruppe zu übertragen. Herr Dr. Tobias hat die auf ihn gefallene Wahl angenommen. Der Vorstand beabsichtigt, auf die Werbung neuer Mitglieder Bedacht zu sein, da wohl gegenwärtig die Eiferungen des Vereins ganz besonders am Platze sein dürften. Der Allgemeine deutsche Schulverein bezweckt bekanntlich die Erhaltung des Deutschthums im Auslande und gewährt daher Gemeinden, die in ihrem Deutschthum bedroht oder gefährdet sind, Beihilfen zur Errichtung und Erhaltung deutscher Schulen. In der Ortsgruppe Riesa, die schon recht ansehnliche Unterhaltungen gelistet hat, ist ein Mitgliedsbeitrag von jährlich mindestens 1,50 W. festgesetzt. Es hat wohl angenommen werden, daß es in unserer Stadt und ihrer Um-

gebung noch viele Personen giebt, die sich in Folge ihrer patriotischen Gesinnung der Ortsgruppe anschließen und gern ein kleines Opfer zur Förderung des erwähnten guten Zweckes bringen werden.

Der in Nr. 111 und 112 d. Bl. veröffentlichte Artikel: „Die letzte Ständerversammlung und die Alterszulagen der Volksschullehrer“ ist verfaßt von Herrn Bürgermeister Friedrich Dösch, der als dramatischer Schriftsteller mit der Sache besonders vertraut ist. Wie man anknüpft, wird dem nächsten Sonntag wieder eine Vorlesung betr. Uebernahme der Alterszulagen für die Volksschullehrer auf die Staatskasse gegeben.

Gröba, 18. Mai. Die Abendmahlfeier am heil. Pfingstfest findet nicht am ersten, sondern am zweiten Feiertag statt.

Zeit hain. Morgen Vormittag rückt das Würzener Jäger-Bataillon wieder von hier ab und kehrt in seine Garnison zurück.

Großenhain, 19. Mai. Der Kirchenvorstand hat die Auffstellung einer neuen Orgel für die hiesige Kirche beschlossen. Hierbei wird man gleichzeitig eine Erweiterung des Chores vornehmen. Nur aber des We sind die Meinungen getheilt. Während die einen durch Herausdrücken einer Kirchenwand Platz schaffen wollen, meinen die Andern, daß Platz nach innen zu erlangen sei und mit viel weniger Kosten, als das erste Project. Dieser Lage wollte Herr Kirchenbaumeister Quentz aus Pirna hier, der die Kirche besichtigt und demnachst sein Gutachten über diese Angelegenheit abgeben wird. — Wie es heißt, soll das Rittergut Dallwitz bei Berg jetzt ebenfalls vom Staate angekauft werden, um es zu Remontedepotwerken einzurichten.

Dösch, 17. Mai. Für das Pfarramt zu Wellerswalde mit Nebstalt, dessen Inhaber Anfang Juli das Pfarramt der Annenkirche in Dresden übernimmt, ist Pastor Vogel in Riesa bei Dresden gewählt worden.

Lommatzsch, 18. Mai. Die Casino-Gesellschaft zu Rehren bezieht im vorigen Gasthause unter Beihilfe der sämtlichen Bewohner des Ortes ihr 75jähriges Bestehen. — Der kürzlich hier verstorbenen Privatier Carl Heller hat der Stadt Legate in Höhe von 5600 Mark angesetzt.

Pirna. Der Leichnam der 9jährigen Tochter des Herrn Steinmachersmeisters Kurzmann hier, welche am Sonntag, den 7. Mai, in der Gottkunda in Gemeinshaft mit ihrer alsbald wieder erlangten Schwester ertrank, ist noch immer nicht aufgefunden worden. Die theilnehmenden Eltern lassen bei Aufsuchung der Leiche ihrer Tochter um sofortige Benachrichtigung bitten und sichern eine gute Belohnung dem Nachrichtgeber zu. Bekleidet war das Kind am Unglückstage mit blauem Kleid, schwarzen Strümpfen, Hosen und Knopfstiefeln.

Schönbach. Einen entsetzlichen Anblick hatten dieser Tage die Passagiere des Wiener Schnellzuges, als kurz vor der Station Reichenitz bei Ausstieg der Zug zum Stehen gebracht worden war. Dasselbst hatte sich eine etwa 40 Jahre alte Frau vor die Maschine geworfen und war scheinbar verflammt worden. Der Leib war vollständig ausgerissen und beide Hände abgefahren worden. Der Tod der Frauensperson, die schon früher einen mißglückten Selbstmordversuch in der Sib unternehmen hatte, war auf der Stelle eingetreten.

Freiberg, 16. Mai. Ein Hochkapler hat dieser

Tage in unserer Stadt sein Wissen getrieben. Er gab sich für einen Ingenieur der Firma Siemens und Halske-Berlin aus, der beauftragt sei, wegen Erbauung einer elektrischen Bahn Vermessungen vorzunehmen. Die Vorarbeiten, zu denen er eine Anzahl Arbeiter für den Tagelohn von 3 R. angeworben hatte, sollten gestern Montag beginnen. Die Leute traten pünktlich an, aber „der Herr Ingenieur“ ließ vergeblich auf sie warten. Er hatte allerdings, wie sich später herausstellte, einen sehr triftigen Abhaltungsgrund: er war nämlich am Sonntag Abend wegen Geschäften verhaftet worden. Sein Auftreten in einem hiesigen Gasthause hatte die Aufmerksamkeit der Polizei erregt. Der junge Mann konnte sich aber seine Person nicht ausweisen. Er gab schließlich zu, nicht Ingenieur zu sein, wohl aber Privatlehrer. Auch einen anderen Namen legte er sich der Behörde gegenüber bei. In seinem Besitz befand sich ein Vertrag, abgeschlossen zwischen dem Stadtrath zu Wildbrunn und der Firma Siemens und Halske-Berlin. Der Hochkapler wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

Chemnitz, 17. Mai. Die Einverleibung von Altenhof und Rappitz ist nunmehr vollkommen gesichert.

Zwickau, 18. Mai. Für das am 3., 4. und 5. Juni hier stattfindende Regimentsfest der ehemaligen 105er sind über 2000 Personen angemeldet, welche im Festzuge in vier Bataillonen aufmarschiren. Dazu kommen noch die hiesigen und zahlreiche auswärtige Militärvereine, welche an der gleichzeitig hier stattfindenden Jahreshauptversammlung des hiesigen Königlichen Militärvereins 105er, des Veranstalters des Regimentsfestes, theilnehmen.

Schwarzberg, 18. Mai. Bei der Einfahrt in den Bahnhof Johannegeorgenstadt entgleiste gestern Vormittag gegen 1/12 Uhr der Tender der Maschine eines von Karlsbad kommenden Güterzuges mit einer Achse. Personen wurden hierbei nicht verletzt, auch erlitt der Betrieb keine Störung, da die Eingeleitung bald erfolgte.

Ischopau. Frau Fabrikant Marie Emmrich ist von ihrer Maj. der Königin zum Ehrenmitglied des Albertvereines ernannt worden. Es wurde ihr das darauf bezügliche Diplom am vergangenen Montag im Beisein der Vorstandsdamen des Albertvereines Ischopau von dem Schatzmeister dieses Vereines, Herrn Oberforstmeister Ischopauer, überreicht.

Dalnichen. In der letztabgehaltenen Rathssitzung wurde Kenntlich genommen von einer auf ein bezügliches Gesuch des Stadtrathes eingegangenen Mittheilung des Kgl. Kriegsministeriums, daß weder eine Verlegung der Unteroffizierschule oder Vorschule von Marienberg, noch die Neuerrichtung solcher Anstalten geplant sei.

Johannegeorgenstadt, 18. Mai. Die Eröffnung der Bahn nach Karlsbad hat stattgefunden. Die Fahrt ist eine sehr sündne, abwechslungsreiche und bietet eine herrliche Aussicht. Die Wagen sind höchst eingerichtet. In der Nähe von Reichenitz fährt man durch drei kleinere Tunnel. Die Fahrt von hier bis Karlsbad dauert etwas über zwei Stunden.

Die Ehefrau des Holzschleiferarbeiters Markert war am Montag mit Feuertrocken beschäftigt, wobei ein Funke das Del, das aus einer unbemerkt umgeworfenen Flasche sickerte, entzündete. Die Frau stand sofort in Flammen. Dem Ehemann gelang es, die Flammen zu erlöchen, doch liegt die Frau schwerkrank darnieder. Die Hauswirthin, die helfen wollte, verbrannte sich an den Händen.

Kalbid. Der Hauptgewinn der Dresdener Vertheilungsgewinnlose, eine Lotterie mit vier Perioden, ist in die Reihe der Reichthümerpächter geübt hier auf 44799 gefallen. Inhaberin dieses Looses ist Frau verheir. Erler in Weitzkau.

Geheimnissabent. Eine sozialdemokratische Parteiverammlung hatte seiner Zeit das sozialdemokratische Gewerbetreibenden-Mitglieder-Verein Sozialdemokratisch hier aus der sozialdemokratischen Partei ausgeschlossen. Die sozialdemokratische Landesversammlung hatte sich alsdann ebenfalls mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen, und zwar beschloß dieselbe, den Ausschluß Gramswald als unrichtig zu erklären und denselben wieder in die Partei aufzunehmen. Jetzt hat nun wieder in dem Hofsberg'schen Fabrik-Saal eine Parteiverammlung der Sozialdemokraten im 1. Reichthümerwahlkreis stattgefunden, welche beschlossen hat, den Ausschluß der Landesversammlung in Bezug auf Gramswald nicht anzuerkennen, sondern auf dessen Ausschluß aus der Partei zu bestehen. Eventuell soll die ganze Angelegenheit zu nächster Entscheidung dem Parteivorstande in Berlin überlassen werden.

Reichenbach, 18. Mai. Ein recht betrübender Unglücksfall hat sich heute Mittag bei der Auflegung eines Schenkensbades im Ortsteil „Kleiner Kuger“ hieselbst gemachten Erdbecken ereignet. Der Arbeiter Wimmel stand in der ziemlich tiefen Grube, als das Erdreich plötzlich zu wanken anfang. Zwei seiner Mitarbeiter riefen ihm zu, daß Gefahr im Verzuge sei. Wimmel konnte sich aber nicht mehr retten und die sich lösende Wand verschüttete ihn. Man sorgte schnellig dafür, daß der von den schweren Erdmassen getroffene Mann von seiner Last befreit wurde. Noch lebend, aber schwer verletzt und ohne Besinnung brachte man den Mann in seine Verhauung. Man befürchtet aber für das Leben des Verunglückten, dem der Brustkorb eingedrückt sein soll.

Wilmkau, 18. Mai. In der Kaserne verübte ein Pufar der 5. Schwadron einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einer Flagpatrone in den Mund schüß. Er wurde schwer verletzt ins Lazareth gebracht.

Wurzler, 18. Mai. Der Maurerstreik hat mit heute nach einer Dauer von über 4 Wochen sein Ende erreicht! In einer heute Nachmittag in „Stadt Wien“ abgehaltenen öffentlichen Maurerversammlung, zu welcher auch die Herren Weisker erschienen waren, wurde auf Grund einer Vormittags zwischen den Meistern und der Streikleitung gepflogenen Unterhandlung einstimmig beschlossen, für dieses Jahr den Stundenlohn von 35 auf 38 Pfennige zu erhöhen. Die Maurer hatten 38—42 Pfennig gefordert.

Leipzig, 18. Mai. In der Nacht zum Donnerstag in der dritten Stunde horte ein Droschkenkutscher, der mit besetzter Droschke den Schützenweg entlang fuhr, Hülsen aus dem Pfeifenfluß. Der Kutscher machte seine Fahrgäste, zwei Herren, darauf aufmerksam. Diese gingen sofort den Hülsen nach und bemerkten in der Nähe der Wählmannstraße eine Frauensperson, deren Kopf nur über das Wasser ragte und die sich an einem Boot festklammerte. Die Herren zogen die schon fast Bewußtlose heraus und brachten sie mittelst der Droschke nach dem Volksgarten. Von hier aus wurde die Betreffende, eine im 16. Lebensjahre stehende Wargenarbeiterin aus Delitzsch ins Krankenhaus befördert. Dieselbe beklagt, daß sie ein unbekannter Mann, der sie vorher belästigt, ins Wasser geworfen habe.

Kirchennachrichten für Riesa mit Weide.

1. Pfingstfestertag (21. Mai) 1899.

In **Riesa** vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Parrer Friedrich), 11 Uhr Beichte und Communion ebenfalls (Dialektus Burthardt) nachm. 3 Uhr Taufgottesdienst ebenfalls (Parrer Friedrich) und nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst mit Communion in der Klosterkirche (Hilfsgeistlicher Derel).

Kirchenmusik: JB

1. Feiertag: Pfingstcantate für Chor und Orchester von H. Hartung. Orgelanschpiel (im Schluß des Gottesdienstes): Toccata (Es-dur) von F. W. Sering.
2. Feiertag: „Komm, heil'ger Geist“, Motette von D. Bortoloni. Orgelanschpiel: Toccata und Fuge über B-a-c-h von J. A. van Eylen.
(Texte an den Kirchthoren).

In **Weide** früh 1/8 Uhr Beichte und um 8 Uhr Predigtgottesdienst mit Communion (Hilfsgeistlicher Derel).
An beiden Feiertagen Kirchencollekte für den Kirchenfond.

2. Pfingstfestertag (22. Mai) 1899.

In **Riesa** vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Dialektus Burthardt).

In **Weide** früh 8 Uhr Predigtgottesdienst (Parrer Friedrich).
Wochenamt vom 21.—28. Mai 1899 für Riesa Parrer Friedrich und für Weide Hilfsgeistlicher Derel.

Kirchennachrichten für Orsha.

Am 1. heil. Pfingsttag früh 8 Uhr Festgottesdienst, Abends 7 Uhr Junglingsverein. — Am 2. heil. Pfingsttag früh 8 Uhr Predigt, hierauf Beichte und Feier des heil. Abendmahls.

An beiden Festtagen Collecte für den Sächsischen Landes-Kirchenfond.

Kirchennachrichten für Zeitz und Röderau.

Zeitz: 1. heil. Pfingstfestertag.
Zeitz: Frühkirche 8 Uhr mit Communion. Beginn der heil. Beichte 1/8 Uhr. — Röderau: Spätliche 1/11 Uhr.
2. heil. Pfingstfestertag.
Zeitz: Spätliche 1/11 Uhr. — Röderau: Frühkirche 8 Uhr.

N.B. An beiden Feiertagen Festcollekte für den Sächs. Kirchenfond.

Kirchennachrichten für Glauchitz und Böhlow.
Glauchitz: 1. Pfingstfestertag früh 1/8 Uhr heil. Beichte, 8 Uhr Predigtgottesdienst. 1 Uhr Nachmittags-gottesdienst. — 2. Pfingstfestertag 10 Uhr Predigtgottesdienst.
Böhlow: 1. Pfingstfestertag 8 Uhr Befolgungsdienst. 2. Pfingstfestertag früh 1/8 Uhr Beichte, 8 Uhr Predigtgottesdienst.

Neueste Nachrichten und Telegramme

Donn. 19. Mai 1899.

3 Berlin. Bei der gestrigen Mittagstafel in Wiesbaden hielt der Kaiser einen kräftigen auf den Jaren, worin er ungefährt folgendes sagte: „Dem Loos auf die Gesundheit Sr. Maj. des Kaisers von Rußland, den ich alljährlich aus vollem Herzen bringe, sage ich am heutigen Tage meinen herzlichsten Glückwunsch zum Beglücke der aus allerhöchster Initiative ergangenen Friedenskonferenz hinzu. Meine Damen und Herren! Ich wünsche, daß es Sr. Excellenz dem Baron von Staal und dem Grafen von Münster, zwei so erfahrenen Staatsmännern gelangen möge, auf dem Boden der althergebrachten Traditionen, die mein Haus mit dem Kaiser von Rußland verbindet, ihre Aufgabe so zu erfüllen, daß der Erfolg Sr. Majestät befriedigt. Sr. Majestät der Kaiser von Rußland hoch! hoch! hoch!“

4 Breslau. Die Königin von Sachsen traf gestern Abend gegen 9 1/2 Uhr mit dem jahresplanmäßigen Schnellzuge in Wroclaw ein und setzte von dort mittels Sonderzuges die Fahrt nach Silesien fort, wo die Ankunft gegen 10 Uhr Abends erfolgte. — Prinz Georg von Sachsen b. befichtigte vorgestern und gestern auf dem Saandorfer Schießplatze die Infanterieregimenter Nr. 23 und 63. Während beider Tage wohnte der Prinz bei dem Grafen Proßkama auf Schloß Jollenberg. — Gestern Abend kehrte Prinz Georg mit seinem Gefolge nach Breslau zurück und begibt sich heute nach Leisewitz, um mehrere Schwadronen des Hussaren-Regiments v. Schill zu besichtigen. Die Rückf. hr nach Breslau erfolgt heute Nachmittag 2 1/2 Uhr, worauf sich Prinz Georg zu Wagen nach Silesien zum Besuche des sächsischen Königs paares begeben wird. Abends gerührt der Prinz nach Dresden zurückzukehren.

5 Wien. Gestern fand hier eine sehr zahlreiche Protestversammlung gegen die „Los von Rom“-Bewegung statt. An derselben nahmen u. A. theil Kardinal Gruska, Weihbischof Schneider, der Präsident des Abgeordnetenhauses Fuchs und Mitglieder beider Häuser des Reichsrates. Es wurde eine Protestresolution angenommen. Unter Hochrufen auf den Kaiser und den Papi wurde die Versammlung geschlossen.

6 Haag. Das Basken, das durch zahlreiches Militär abgeschlossenen Haupttheater des königlichen Vorhauses war nur gegen Vorzeigen besonderer Karten gestattet, welche auch den hier eingetroffenen Journalisten gereicht wurden, worauf diese die ihnen angewiesenen Plätze auf den Rappelpöhlen einnahmen, wo jeder nur wenig Platz war. Als erste erschienen die sinesischen Vertreter, doch schloß sich bald darnach der Conferenzsaal mit den Vertretern der großen und kleinen Staaten aus Süd und Nord. Einen etwas eigentümlichen Eindruck machte das Fehlen von Uniformen und Ordensschmuck, nur der Intendant des Königl. Schlosses, sowie 4 holländische Offiziere trugen Uniform, alle Anderen kamen im Gesellschaftsrock. Während der Rede des Barons von Staal, der etwas leise sprach, war ein Photograph anwesend, um den historischen Moment der Eröffnung des Congresses durch verschidene Aufnahmen zu verewigen. Die Delegierten blieben nach dem Schluff der Sitzung in den Sälen noch eine Weile plaudernd beisammen. Dann fuhren die Wagen vor. Vor dem Portal hatte sich eine etwas zahlreichere Menge eingefunden, darunter viele Beruks- und Amateurphotographen.

7 Bruck a. d. Leitz. Nach Besichtigung des mobilisirten Infanterieregiments „Hoch u. Deutschmeister“ ritt der Kaiser an die Truppen heran und richtete an dieselben folgende Worte: „Ich freue mich über das gute Aussehen des Regiments und dessen vorzügliches Exerciren. Ich habe darin einen neuen Beweis gefunden, daß ich nicht jedertag auf dieses Regiment, meine Deutschmeister und meine Wiener, verlassen kann“. Diese Ansprache wurde mit Jubel aufgenommen.

8 Paris. Sämmtliche Brieftäger haben beschlossen, den Dienst wieder aufzunehmen. (f. Tagesbl.).

9 Petersburg. Kaiser Wilhelm richtete gestern aus Wiesbaden eine Glückwunschkarte an den Jaren. Auch vom Präsidentsen Mac Kinley lief eine solche zur Eröffnung der Friedenskonferenz beim Jaren ein.

10 Pretoria. Wie verlautet, hat die Johannesburg-Versehrungsangelegenheit der Transvaal-Generalstaatsanwalt in die Hand genommen. Die Verschwörer wollten in derselben Weise verfahren, wie es f. St. bei dem Jameson-Uebersall geplant war. Das Departement von Johannesburg sollte Nachts überrascht und die Schindmaschinen getödet werden, worauf man sich der Waffen bemächtigen wollte. Man rechnete einerseits darauf, daß die Jaren schließen, anderseits, daß die britischen Truppen den Verschwörern zu Hilfe kommen würden. Dieser Plan war den Juren in allen seinen Einzelheiten bekannt. Der erste Schritt der Regierung war, die Polizei zu verhaften, die Forts mit mehr Truppen zu besetzen, besonders Schnellfeuergeschütze aufzustellen und alle anderen Geschütze vorzuladen.

11 Peking. Der britische Gesandte erklärte dem Tsungli-Jamen mündlich, daß die Forderung einer directen Bahnverbindung mit Peking die russische Antwort auf die Unterzeichnung des Vertrages über die Anleihe für die nördliche Bahnanforderung sei. Ueberhaupt sei Anfang sehr bemäht, die Wachsstellung der Hongkong- und Schanghai-Dank in Nord-China zu verringern.

12 Habana. Gerny veröff. stellt ein Manifest, in dem er zur Rede kommt und verpricht, die Sache Cuba und die Unabhängigkeit der Republik in Washington zu vertreten. Er verbleibt auf dem Reichs des Hofes.

13 London. Der erste Satz der „Nimralität“ bezeichnete gestern Abend gegenwärtig einer Conferenz die Sage in Afrika für immer noch nicht frei von Verfassungen. Es besteht aber die Hoffnung, daß eine Verständigung mit der Transvaalregierung zu Stande kommen wird.

5. Klasse 135. A. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, hinter welchen kein Genus bezeichnet ist, sind mit 975 Mark gegeben worden. (Eine Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)
Ziehung am 19. Mai 1899.

100000 Nr. 7880. Franz Beckers, l. St.; G. M. Brandt, Rosen.
10000 Nr. 83000. August Deier, Leipzig.
5000 Nr. 01001. Heinrich Seiffert, Dresden.

0009 205 090 81 890 18 287 (000) 864 945 877 (000) 448 (000) 120 133 90	0000 207 174 485 742 400 1500 351 194 1274 971 292 754 (0000) 774 14
00000 562 484 879 947 736 480 425 328 6 (0000) 690 866 789 80075 756 798 860	12 43 864 807 03 (000) 111 752 277 514 718 285 49 879 (0000) 820 298 030 844
002 8764 494 800 881 842 881 055 945 506 803 122 206 4207 889 882 (000)	465 548 882 842 788 698 297 794 359 079 074 784 180 118 698 170 221 81 309
357 5015 282 110 637 922 564 (000) 85 702 814 470 012 (0000) 713 759 270 487	790 878 778 378 798 885 800 33 173 6441 848 83 889 182 201 891 308 98 344
150 840 819 268 79 285 308 008 (000) 561 801 (0000) 175 801 (0000) 428 7178	844 580 683 268 148 887 878 128 500(000) 549 (000) 280 692 149 489 8038 177
173 581 409 424 624 707 212 82 67 81 8621 254 98 30 000 (000) 329 470 96	821 427 649 884 689 450 188 871 05 584 867

10000 (0000) 680 881 880 286 555 887 790 980 11045 392 590 887	512 852 442 18 420 098 39 12971 429 488 (000) 295 499 770 445 393 553
172 957 578 668 880 741 849 100 281 564 700 141 076 (000) 917 622 423 13845	12 43 864 807 03 (000) 111 752 277 514 718 285 49 879 (0000) 820 298 030 844
10000 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000	10000 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000

00000 571 38 488 188 537 783 100 255 (0000) 872 197 227 503 503 497	47 1 822 704 559 087 7 12472 892 874 745 258 90 (0000) 428 884 5 142 008
0000 (000) 489 547 945 484 719 (0000) 888 1 641 754 82018 310 867 6 (00000)	814 498 (000) 185 (000) 580 180 437 349 789 210 449 656 419 245 709 578 578
744 778 297 421 019 (000) 38784 970 905 118 100 927 713 710 (0000) 981 5049 587 806	749 611 859 418 284 (000) 127 254 117 102 034 625 286 687 154 624 643 951

0000 571 38 488 188 537 783 100 255 (0000) 872 197 227 503 503 497	47 1 822 704 559 087 7 12472 892 874 745 258 90 (0000) 428 884 5 142 008
0000 (000) 489 547 945 484 719 (0000) 888 1 641 754 82018 310 867 6 (00000)	814 498 (000) 185 (000) 580 180 437 349 789 210 449 656 419 245 709 578 578

00000 571 38 488 188 537 783 100 255 (0000) 872 197 227 503 503 497	47 1 822 704 559 087 7 12472 892 874 745 258 90 (0000) 428 884 5 142 008
0000 (000) 489 547 945 484 719 (0000) 888 1 641 754 82018 310 867 6 (00000)	814 498 (000) 185 (000) 580 180 437 349 789 210 449 656 419 245 709 578 578

Im Gedächtnis behalten nach laute demöglicher Ziehung zu größeren Genüssen:
1 100,000, 2 100,000, 3 50,000, 4 100,000, 5 100,000, 6 100,000, 7 100,000, 8 100,000, 9 100,000, 10 100,000.

Bräuerei Röderau. Freitag und Sonnabend Abend wird Jungbier gefüllt.

Bezeichnung	Preis	Bezeichnung	Preis	Bezeichnung	Preis	Bezeichnung	Preis
100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
...

4000 Mark

werden als 1. Hypothek auf ein neubautes Haus in Rönchstr. 10 oder auch zu Johanni zu leihen gesucht. Adresse zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Mädchen- und Damen-Blousen,
von M. 1.50 an sowie Kinderkleider von 75 Pf. an empfiehlt Heinrich Lehmann, Albertpl.

Regel und Regelfugeln
empfehlen billigst
Wilhelmstr. 6. W. Spengler.

Gartenschlände

billigt bei Ernst Weber, Koenigsstr.

Reise-
Koffer, Ledertaschen, Necessaires, Courirtaschen, Touristentaschen, Feldflaschen, Trinkflaschen, Plaidriemen etc.

Spazierstöcke

empfehlen in größter Auswahl
J. Wildner,
Riesa, Kai ev. Wilhelmstr. 10.

**Teppiche
Tischdecken
Sofadecken
Bettdecken
Schlafdecken**

empfehlen in größter Auswahl
billigst

Ernst Müller,
gegenüber der Apotheke.

Eisschränke!

Eisschränke!
mit und ohne Glas, Eisenbackisches Fabrikat, billigst

C. Weber, Kantonstr. 6.
Gebrauchte Eisschränke werden schnellstens repariert d. O.



Treppen-Leitern
in großer Auswahl billigst
A. Albrecht.

Neu! Neu! Neu!

Deutsche Volkszither.
Erfolg für Concertzither, ohne Notenkenntnis in kurzer Zeit zu spielen. Gutes Material, prachtvoller Ton, Preis M. 22.

Vorrätig in der Instrumentenhandlung von
Gustav Rother,
Wettinerstrasse 28.

Gartenmöbel

bestes Fabrikat, billigst bei
A. Albrecht.

Sehr stark
**Kraut-Pflanzen, desgl.
Gurken-Pflanzen**
u. sämtliche Blumen-Pflanzen empfiehlt die
Schloßgärtnerei Seerhausen.

Naturheilkunde.

Am 1. und 2. Platz bei 1123 verkauft.
Bruno Meyer,
Lehr. d. Naturheilk.

Theater im Saale des Gasthofes Seerhausen.

Sonntag, den 1. Feiertag gelangt zur Aufführung: **Der bayrische Hiesel** oder **Kasper vor Gericht**, freies Werkstück in 4 Akten. Zum Schluß ein Nachspiel. Nachmittags 3 Uhr große brillante Vorstellung im Garten des Gasthofes, bestehend in neuen **Special-Abtheilungen.** Zum Schluß großer **Ringkampf mit Pferden.** Der Aktist läßt 2 Pferde an sich spannen, welche nicht im Stande sind, ihn aus seiner Lage zu ziehen. Eintrittspreise Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf. Den 2. Feiertag im Saal: **Die Anna-Lisa** oder **des alten Deffauers Jugend-Liebe** in 6 Akten. Anfang 8 Uhr. 3 Uhr Nachm. Vorstellung für Kinder. Um gütigen Besuch bittet
die Direktion.

Eröffnung der Glbbadeanstalt.

Unsere bestvorgerichteten Glbbadeanstalten werden dem geehrten Publikum zur fleißigen Benutzung angelegentlich empfohlen.
Während der Badezeit wird, wie früher, die **Herrenbadeanstalt wochentäglich von Vormittags 9 bis 10 Uhr, Mittwoch und Sonnabends** außerdem Nachmittags von 2 bis 3 Uhr nur für Damen zur Benutzung stehen.
Wasserwärme 17°. 15%
Dechert & Grosse.

Geschäfts-Übergabe.

Einem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend zur gefl. Kenntnisknahme, daß ich mein **Fleisch- und Wurst-Geschäft** an Herrn **Paul Hofmann** übertragen habe. Indem ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Oswald Kiessig.

Auf Obiges bezugnehmend, bitte ich eine mich beehrende Kundschaft mich in meinem Unternehmen gütig unterstützen zu wollen. Zudem ich bemüht sein werde stets nur gute Waare zu führen, zeichnet mit vorzüglicher Hochachtung
Paul Hofmann.

E. Wittig, Riesa, Wettinerstr. 4.

Empfehle mein großes, gut assortirtes
Cigarren-, Cigaretten- und Tabak-Lager
zu den bevorstehenden Festtagen geneigtester Beachtung.

Alwin Stori, Riesa.

Gärtnerei:
Aoussere Meissner Strasse
(nach Poppitz fahrend)
empfehlen sich zur Ausführung von **Blüdenreien** und **Blumenarrangements** jeder Art; **Beplanzungen von Gärten** und **Grabstätten** im modernsten Stil.
Grösste Auswahl in blühenden Pflanzen.
Sommerblumenpflanzen, als: Asters, Levkojen, Lobelien, Pyrethrum etc.
Stiefmütterchen (Prachtfarben), **Bergheimeinicht,** Nelken, Gänseröschen usw.
Gemüsepflanzen, als: Sellerie, Kohlrabi, Roth- und Weißkraut etc.
Frisches Gemüse: Gurken, Salat, Radieschen, Kohlrabi, Carotten, Erbsen, Petersilie usw.
Bestellungen auf Gemüse
werden auch im **Blumengeschäft** entgegengenommen.

Globus-Putz-Extract



mehrfach preisgekrönt
ist das garantiert beste
Metall-Putzmittel
der Gegenwart
und viel besser als Putzporade!
Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung.
Dosen à 10 und 25 Pf. überall vorrätig.
Fritz Schulz Jun., Leipzig.

Albertpl. 6. Riesaer Schuhwaaren-Großlager u. Ladengeschäft

enthält sämtliche
Herren-, Damen- und Kinderschuhe,
sowie **Leder-, Plüsch-, Sammet- und Cordpantoffel.**
Da meine Preise weltbekannt sind, halte ich es nicht für notwendig dieselben anzuführen, da ich nur solide und elegante Primawaren führe.
Händler und Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Streng reelle Bedienung! Feste Preise!
Bestellung nach Maß, sowie Reparaturen zu allbekannten Preisen.
Paul König.

Fortwährend neue Eingänge von den elegantesten bis zu den ein'achsten
Schuhwaaren
in schwarz, grün, blau, gelb. Sports und Wiener-Style
in enorm reichster Auswahl.
Albertpl. 6. **Paul König.** Albertpl. 6.

1 gebrauchter Rover,
gut erhalten, ist billig zu verkaufen
Schloßstraße 8 II.,

**Neuheiten
in
Gardinen**

Spachtel-Spizen
Vitragen-Cöper
Nouveau-Stoffe
(einde und weih)
empfehlen in bekannt größter
Auswahl billigst

Ernst Müller,
gegenüber der Apotheke.
Gardinen-Reister
ganz besonders preiswerth.

Solange der Vorrath reicht
verkaufe einen Posten
schwarze Strümpfe,
prima Waare,
garantirt echtfarbig,
für Kinder,
Paar 20, 25, 30, 40, 50, 60, 75 Pf.,
für Damen,
Paar 50, 60, 75, 85, 90 Pf.
Schweiß-Socken,
angenehmstes Tragen,
Paar 50 und 65 Pf.,
**Normal-Kammgarn-
Socken,**
Paar 90 und 100 Pf.,
braune Socken,
extra starke Waare,
Paar 30, 40, 50 Pf.
Sämmtliche Strümpfe
und Socken sind mit
verstärkten Ferseu u.
Spitzen gearbeitet.
Max Barthel Nachfgr.

Zum Prinzipal er empfehle:
Ia. frischgeschachtelte junge Gänse,
1899 er junge Hähnchen,
junge Brathühner,
Kochhühner.

Täglich frischgeschossenes
Rohwild,
Rüden, Keulen, Blätter,
Kochfleisch,
Clemens Bürger,
Kiefern Geflügelmaschinen u. Wildbandlung.

Matjes-Heringe
empfehlen
Ernst Haacke.

Prima Ia
Masthosen-Fleisch
empfehlen
Voni Solmann, Vortfir

Feinste neue
Matjes-Heringe,
ff. Malta-Kartoffeln
empfehlen
Ernst Schäfer.

Hôtel Höpfner.



Den ersten Pfingstfeiertag
Grosses humorist. Concert
von der mit größtem Erfolge aus Oberösterreich zurückkehrenden
berühmten Ffite-Truppe
Brauers Rosswainer Sänger

(Waldenthaler) gegr. 1854.
welche seit fast 2 Jahren nicht hier concertirt hat.
Programm neu und vorzüglich.
II. N.: „Die Operschwärmer“, „Die Rablerbraut“.
Versäume daher Niemand, diesem genussreichen Concerte beizuwohnen.
Anfang 8 Uhr. Ende nach 11 Uhr.
Eintrittspreise an der Kasse:
Relevirt 1 Mt., Saal 75 Pf., Gallerie 40 Pf.
Im Vorverkauf bei Herrn Abendroth und im Hotel Höpfner:
Relevirt 80 Pf., Saal 60 Pf., Gallerie 30 Pf.

Hôtel Höpfner.

Den ersten Feiertag
Brauers Rosswainer Sänger.

Anfang Abends 8 Uhr.
Den zweiten Feiertag von 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik, Tanztour 10 Pf.
Den dritten Feiertag von 6 Uhr an
öffentliche Ballmusik, Tanztour 10 Pf.,
wozu einladet **Robert Höpfner.**

Gebrüder Despang

Cigarren-Import-Versand
empfehlen geehrten Rauchern leichter und kräftiger Qualitäten ihr
reichhaltiges Cigarrenlager
Hamburger und Bremer Fabrikate.
Besondere Specialitäten
in Habana-, Felix-, Mexiko-, Florida-, Vorstenland-,
Manilla-, Borneo-
und Deutsch-Neu-Guinea-Tabaken.
Cigaretten,
in- und ausländische Fabrikate,
Echt österreich. Virginier.

Vergrößerte Geschäftsräume.
Ständiger Eingang von
Neuheiten.



Glas-, Porzellan- u. Steingutwaaren,
Gebrauchsgeschirre in weiß und decorirt,
Brautausstattungen,
als: complete Speise-,
Kaffee- u. Waschggeschirre, Wein-, Liqueur-
und Bierservice, Bowlen etc.,
empfehlen in größter Auswahl u. zu billigsten Preisen
J. Wildner, Riesa,
Kaiser-Wilh.-Pl. 10.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unforschlichem Rathschluss verschied nach langen Leiden
Freitag, den 19. Mai, Vormittags 1/8 Uhr der Gasthofsbesitzer
Friedrich Hermann Zschätzsch
in Canitz. Dies zeigen schmerz erfüllt an
Canitz und Riesa, am 19. Mai 1899
die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung erfolgt Montag, den 22. Mai, Vormittags 11 Uhr.

Zum bevorstehenden Pfingstfest empfehle:
ff. Mastrindfleisch,
junges zartes Land-
schweinefleisch u. Kalbfleisch
sowie ferner der Gledene 'eine Sorten
Wurst.
Hermann Lamm,
Fleischermeister, Raderan.

**Lebende Aale und
Karpfen**
empfehlen **F. Wenzschel,**
Karo'schänke N'e'a
Waldmeister, sehr schön, verkauft
Waldenstraße 4, dort.
ff. süßigen Scheidenhonig in Dosen und
aufgewogen, sehr billig, empfiehlt
Felix Weidenbach.

Maitrank nur von irisch. Walde-
meister bereitet, in
Pfer und Flaschen empfiehlt
Felix Weidenbach.
Feine Fischconserven
in kleinen Dosen dieses Delikates, ff Auf-
schnitt empfiehlt **Felix Weidenbach.**
ff. Ahrad. Caviar, ganz lich grau, verlen-
des Korn, ff. Häuserlachs empfiehlt
Felix Weidenbach.

Bier!
Sonnabend Abend und Sonntag früh wird
in der **Bergbauerei** **Drumler** **gill.**
Gasthof Moritz.
Den 2. Pfingstfeiertag ladet zur
Tanzmusik,
an 6 iden Festtagen zu Kasse und ff.
Ruchen ganz ergebnst ein
H. Arnold.

Gasthof Seerhausen.
Den 1. Pfingstfeiertag von Nach-
mittag 3 Uhr an
Schweinanzlegeln,
wobei mit Kasse und Ruchen, sowie ver-
schied anderen Speisen und Getränke beßens
aufwart. Es ladet ergebnst ein
H. Böttig.

Gasthof Reußen.
Am 2. Pfingstfeiertage von Nachm 4 Uhr an
öffentl. Tanzmusik,
wazu ergebnst einladet **H. Müller.**

Gasthof Braunsitz.
Den 2. Pfingstfeiertag
Tanzmusik,
ohne Entree, wazu ergebnst einladet
Otto Lehmann.

Gasthof Glaubitz.
Den 2. Feiertag ladet zur gutbegrüeten
Ballmusik
freundlichst ein **E. Rühl.**

Gasthof Wehltheuer.
Den 2. Pfingstfeiertag
Ball,
wazu freundlichst einladet **H. Kreckmar.**

Gasthof Zeithain.
Den 2. Pfingstfeiertag ladet zur
öffentlichen Tanzmusik,
von 4 Uhr an, freundlichst ein
Hermann Zeitsch.

Berguers Restaurant und Café f. B.
empfehlen keinen großen
Mittagstisch.
Täglich frisches Kaffeegebäd.

Radfahrer-Verein 'Blitz'.
Sonntag, den 1. Feiertag
Ausfahrt
nach dem Forsthaus bei Oshag.
Start früh 8 Uhr am **Wettiner Hof.**
Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht
der Vorstand.

Turnverein Weida!
Den 1. Feiertag **Sandmarisch.**
Stellen hierzu früh 1/2 4 Uhr im Straßberger-
schen Gastho e. Um zahlreiche Beteiligung,
tittet
der Vorstand.
Hierzu 1 Beilage.

Obligatorischer oder facultativer Lebensschluß?

Die Reichstagscommission, welche mit der Vorbereitung der Gewerbeordnungsurteile betraut ist, hat, wie schon gemeldet, entgegen den Beschlüssen der Regierungsvorlage und trotz der dringenden Abmahnungen seitens der Commission anwesenden Vertreter der verordneten Regierungen, für den obligatorischen einseitigen Lebensschluß sich ausgesprochen. Ihr Votum lautet: „Von 9 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens müssen Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein.“ Würde der Commissionsschluß Gesetz werden, so wäre damit eine Bedingung der Dinge geschaffen, gegen welche noch vor einigen Jahren eine leidenschaftliche und weitverbreitete Opposition sich geltend gemacht hat. Die Gründe, welche damals das Widerstreben weiterer Kreise gegen die gesetzliche Normierung der Verkaufszeit für offene Läden wahren, haben seitdem an Schwere nichts eingebüßt. Man muß demnach darauf gefaßt sein, daß Unzufriedenheit und Mißmut seitens der betheiligten Gewerbetreibenden, sowie des Publikums in hohem Maße hervortreten würden, sobald die geplante Zwangsverordnung in practischer Geltung gebracht würde. Das ist sehr begreiflich, denn die gleichmäßige Reglementierung des Ladenschlusses ist eine große Sache und für das freie Land, für alle Arten von Verkaufsstellen und Bedürfnissen kann nicht durchgeführt werden, ohne in die Verhältnisse der Kaufleute und in die Lebensverhältnisse des Publikums schädlich oder störend einzugreifen.

Es ließe sich über die zu erwartenden Unzulänglichkeiten hinwegsetzen, so läßt die „Berliner Correspondenz“ aus, wenn man von dem gesetzlich fixirten einseitigen Lebensschluß Vorteile sich versprochen hätte, die die Schattenseiten der Normierung aufzuwiegen im Stande wären. Der practische Nutzen der einzurichtenden Ladenschlüssen darf indessen nicht zu hoch veranschlagt werden. Er würde sich darauf beschränken, daß diejenigen Kaufleute, welche gegenwärtig gegen ihre Richtung, lediglich aus Rücksicht auf ihre Concurrenten, ihr Geschäft auch noch nach 9 Uhr Abends offen zu halten sich genöthigt fühlen, zu einer früheren Stunde sich der Ruhe hingeben könnten. Daraus resultirende Vorteile sind aber auch in der Regierungsvorlage durch die Bestimmung Bedingung getragen, daß durch die höhere Verwaltungsbefugnisse auf Antrag von mindestens zwei Dritteln der betheiligten Geschäftsinhaber für einzelne oder für mehrere betheiligt unmitelbar zusammenhängende Gemeinden nach Anhörung der Gemeindebehörde für alle oder für einzelne Geschäftszweige der Schluß der offenen Verkaufsstellen während bestimmter Stunden in der Zeit zwischen 8 Uhr Abends und 5 Uhr Morgens oder in der Zeit zwischen 9 Uhr Abends und 7 Uhr Morgens angeordnet werden kann. Auch hierdurch kann also einem Theile der Ladenshaber die Schließung ihrer Geschäfte zu einer bestimmten Stunde vorgeschrieben werden, die vorangehende freiwillige Uebernahme einer Zweidrittelmajorität voraussetzt und local zusammenhängender Kaufleute abhängt aber dafür, daß die Aufhebung zu keinem wesentlichen Interesse der betreffenden Händlergruppen im Widerspruch steht. Der Commissionsschluß bestmöglichermaßen im Zwang und allgemeiner Reglementierung, die verordneten Regierungen hingegen empfehlen freie Entscheidung unter Berücksichtigung ökonomischer und beruflicher Eigenart.

Die nach Zeit und Ort in großer Mannichfaltigkeit wechselnden Anforderungen an den Abendverkauf aus offenen Läden lassen sich überhaupt nicht unter die von der Commission aufgestellte einseitige Formel bringen, ohne die kategorische Regel von Anhang an durch eine lange Reihe von Ausnahmen zu durchbrechen. Es mag in dieser Beziehung an das Beispiel der Sonntagstube erinnert werden, deren Durchführung in Folge der in den Großstädten von jeher üblichen sonntäglichen Raucherorgien doch schon sehr

erleichtert war; trotzdem hat die „Allgemein gültige Vorschrift in Hinblick auf die unabweislichen Bedürfnisse der Bevölkerung mancherorts abgeändert werden müssen. In analoger Richtung würde die Dringlichkeit von Ausnahmestimmungen bezüglich des Ladenschlusses sich erweisen, wenn das Schema der Commission zum Gesetz erhoben werden sollte.

Man darf auch nicht außer Acht lassen, daß der Lebensschluß an sich noch keineswegs die Ausdehnung des Arbeiterschutzes auf eine bestimmte Gruppe von abhängigen Personen, also die Handelsangestellten, bedeutet. Letztere werde vielmehr vor Ausdehnung ihrer Arbeitskraft durch die gleichzeitige gesetzlich zu ordnende Minimalarbeitszeit, nicht durch den Ladenschluß geschützt, da die Angestellten, falls ihnen nicht eine Minimalarbeitszeit gesteckt würde, auch nach dem Ladenschluß noch weiter beschäftigt werden könnten. Bei der Frage des Ladenschlusses kommen lediglich selbstständige Uebernehmer in Betracht. Ihnen gegenüber bedeutet die Vorgezogene der Verkaufszeit einen Eingriff in ihre berufliche Betätigung. Daher sollte mit einer solchen Reglementierung nicht über die durch Umstände geordnete Schranken hinausgegangen werden. Die Annahme der von der Commission vorgeschlagenen Zwangsbestimmung könnte aber den Gedanken nahelegen, die gleiche Fürsorge auch auf alle anderen Gewerkschutten, die hinaus zum Gesuchten und Brauten, auszuweiten. Dem allgemeinen Wohlbefinden wäre auf diese Weise ein breiter Weg geöffnet. Solche principiellen Erwägungen sollten im Vereine mit den berührten practischen Bedenken den Reichstag veranlassen, den Commissionsschluß, abgesehen von den Bestimmungen der Gewerbeordnungsurteile hingegen anzunehmen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser hielt gestern Vormittag über die Garnisonen von Wiesbaden, Jomburg und Bielefeld Parade ab. In denselben waren das Kaiserregiment v. Grawert (Pfalz) Nr. 80, die Unteroffizierschule in Bielefeld und die 2. Abtheilung des Kasseler Feldartillerie-Regiments Nr. 27, betheiligt. Der Kaiser trug die Uniform des Regiments der Garde du Corps mit dem blauen Bande des russischen St. Annas Ordens, die Kaiserin erschien in der Uniform des Kaiserlichen Regiments Königin (Pommersches) Nr. 2, in Begleitung des Prinzen Joachim und der Prinzessin Victoria Louise. Auch die an der Parade Theil nehmenden Generale hatten ihre russischen Orden angelegt. Nach der Parade unterhielt sich der Kaiser längere Zeit mit dem russischen Botschafter Grafen D. von Soden und dem russischen Militärattaché.

Am Dienstag wurde in der Preussischen Kammer eine Interpellation verhandelt, die sich mit einem skandalösen Vorfall am Darmstädter Gymnasium beschäftigt. Die Geschichte, die wir zuerst für durchaus unglaubwürdig hielten, wurde von der „Frankf. Zg.“ ungefähr in folgender Weise dargestellt: Der frühere Direktor des Bensheimer Gymnasiums, Prof. Dettweiler, wurde nach Darmstadt versetzt und dort bald darauf zum Oberschulrath an Stelle des zum Ministerialrath beförderten Dr. Soltan ernannt. Von Bensheim brachte er den Dr. Wilhelm an seine Anstalt mit. Dieser wurde Klassenlehrer der Klasse, in der der Sohn des Oberschulraths saß, und stieg mit ihm zur Oberprima auf. Er hatte es übernommen, den Sohn des Herrn Oberschulraths nach Möglichkeit zu fördern. Herr Wilhelm bereitete den jungen Dettweiler in ausgiebigem Maße in den lateinischen und griechischen Klassikerarbeiten vor, was ihm, da er ja die Arbeiten selber gab, besonders leicht fallen mußte; er soll noch mehr gethan haben. Vor jeder griechischen Arbeit (Uebersetzung aus dem Griechischen in's Deutsche) schickte Herr Wilhelm dem Vater und Oberschulrath eine

Bettel, der die Billigung der schwierigen Formen enthält als eines Tages „Infolge Verhinderung dieses ausbleibenden Dittus“ der junge Dettweiler „ausgerathen“ schrieb, hatte Herr Dr. Wilhelm nichts Besseres zu thun, als an dem Herrn Oberschulrath ein Entschuldigungsschreiben zu richten. Die Sache wurde rathlos. Es folgte eine Untersuchung, und die Sache geht an den zuständigen Ministerialrath Soltan! Der versucht es mit dem in Darmstadt ganz besonders beliebten Elyrium der Bekundigung und Vertuschung. Er scheitert damit aber zunächst an der unerwarteten Festigkeit zweier Gymnasiallehrer, die sich weigern, mit Dr. Wilhelm in derselben Klasse zu unterrichten und bei ihrem Direktor Unterfertigung finden. Darauhin kommen Verhandlungen, die endlich dazu führen, daß der Herr Oberschulrath eine Disziplinarstrafe erhält, der Sohn nach Bensheim an's Gymnasium kommt und Dr. Wilhelm nach Gießen versetzt wird. Das soll angeblich eine „Strafverweisung“ sein, kann aber nach Kuten kaum als solche angesehen, denn Gießen ist unter Leitung des bekannten Direktors Schiller ein sog. Muster-gymnasium. Dagegen, daß man die Sache als Strafverweisung auffaßt, wendet sich in einem unmißbar für die Veröffentlichung bestimmten Schreiben an einen Kollegen auch Herr Dr. Wilhelm selbst. Er meint, er wolle nicht, wie man von einer „Strafverweisung“ reden könne; denn er habe ja im Einverständnis mit dem Herrn Oberschulrath gehandelt, und der Herr Ministerialrath habe ihm ausdrücklich erklärt, er habe ganz korrekt gehandelt und seine Veretzung solle durchaus keine Strafe sein.

§ Vom Reichstag. Vor Eintritt in die Tagesordnung kam gestern eine die Journalliteratur des Reichstags angehende Angelegenheit zur Besprechung und Aenderung. Die Blätter haben einen Brief des ersten Vicepräsidenten Dr. v. Frege an ein Oratorium Blatt zum Ausdruck gebracht, in dem gegen eine unrichtige Darstellung seiner Geschäftsführung bei der durch den anarchistischen Schriftsteller Brante am 9. Mai hervorgerufenen Auflösung protestirt und die Drohung hinzugefügt wird, es würde (eventuell) eine Kündigung der Journalliteratur nach einem von liberaler Seite schon angeregten Vorhandelschluß erfolgen. Vor Eintritt in die Tagesordnung richtete der Abg. Singer an den Präsidenten die Anfrage, ob im Vorhinein die Kündigung der Journalliteratur angeregt sei. Präsident Graf Ballerstedt erwiderte, ein Beschluß des Vorstandes über eine eventuelle Kündigung der Journalliteratur werde, solange er den Vorsitz führt, nicht gefaßt werden. Damit war der Zwischenfall erledigt. Das Haus legt nunmehr die zweite Verabredung des Invalidenversicherungsgesetzes beim § 51 fort, der von den lokalen Rentenstellen handelt. Es sollen für den Bezirk einer Versicherungsanstalt über für Theile derselben vom Vorstande der Anstalt unter Zustimmung des Ausschusses lokale Rentenstellen errichtet werden können. Hierzu lagen von den verschiedenen Stellen Abänderungsanträge vor. Während die Sozialdemokraten einen weiteren Ausbau der Rentenstellen in dem Sinne forderten, daß die Arbeiter auf sie größeren Einfluß erhalten, brachten die Konservativen den örtlichen Rentenstellen große Bedenken entgegen und wollten ihre Errichtung nur in dichtbevölkerten und industrireichen Orten zulassen. Weitere Anträge gingen dahin die Errichtung von Rentenstellen der Genehmigung der Landeszentralbehörde oder von der Landesregierung abhängig zu machen. Nach nochmaliger Bekräftigung der Kommissionsvorläge seitens des Staatssekretärs Grafen Posadowsky und weiteren Reden der Abgg. Hofmeister (wildb.) Dr. G. (E.) und v. Röhl (son) wurde zur Abstimmung geschritten, die in Folge der zahlreichen Abänderungsanträge, Unter- und Eventualanträge außerordentlich umfangreich war. Hierbei trat das Bedenken ein, daß seit Beginn der Sitzung bereits in Folge der Beschlussesungsbildung drohend über dem Hause geschwebt hatte.

Das Braak des Grosvenor.

Secretoman nach dem Englischen von Carl Russell.

(Fortsetzung.)

Das Schiff lief unter doppelt gereinigten Mastsegeln und holte gleichmäßig nach Back- und Steuerbord über. Oft stürzte das grüne Wasser über die Schanzeliedung und schob schäumend über das Deck, bis es mit lautem, gurgelnden Geräusch durch die Spiegeln abfiel.

Da ich nicht viel später auf Deck kam wie Coxon, hörte ich noch den Anruf von Johnsons Antede. Er stand, um bei dem stark schaukelnden Deck nicht das Gleichgewicht zu verlieren, breitbeinig da, hatte die Arme über die Brust verschränkt und sprach etwa Folgendes:

„Die Schiffsmannschaft hat den Beschluß gefaßt, Ihnen mitzufahren, daß die ihr verabreichten Lebensmittel ungenießbar sind, und hat zum Beweise ihrer Beschwerde die zuletzt gelieferten mit hierher gebracht.“

„Ich werde Euch anhören, Leute.“ erwiderte der Kapitän in ruhigem Ton, „spricht aus, worüber Ihr glaubt Klage führen zu müssen.“

„Auch also Waak!“ wandte sich Johnson an die hinter ihm Stehenden. „Ihr habt gehört, was der Kapitän sagt, bringt daher jetzt unsere Beschwerden vor, wie wir es besprochen haben.“

Darauf trat zuerst der Mann mit dem Probekoch am dem Pössel, Stühle einhalten aber seinen Händen, weil er durch ein plötzliches stärkeres Ueberholen des Schiffes ins Stolpern kam. Nachdem sie aus dem, über das Deck strömende Wasser

schnell aufgeschicht waren, wurden sie ihm wieder übergeben, und er sprach nunmehr ganz gelassen:

„Dies ist das Brot, welches wir erhielten; Keiner von uns hat es angerührt; wir wollen bitten, daß Sie es ansehen, denn es könnte ja sein, Sie wüßten nicht, was der Steward an uns ausstellt.“

„Welche einen Trocken heraus,“ sagte der Kapitän. Da die zur Stelle befindlichen mehr oder weniger durchweicht waren, ließ ein Mann schnell nach dem Restell und brachte einen trockenen. Der Kapitän nahm ihn, brach ein Stück los, roch daran, kostete und reichte dann auch dem Waak ein Stück, welcher ebenfalls erst daran roch und es dann aß. „Weiter,“ befahl der Kapitän. Es trat nunmehr ein Mann mit einer Innenschüssel vor und sprach:

„Hier ist das, was wir als Schweinefleisch bekommen; ich will kein ehrlicher Mann sein, wenn es einem wegen seines verkauften Zustandes nicht den Magen umdreht.“

„Wie die Schüssel her,“ befahl Coxon laut.

Nachdem er sie in Empfang genommen, stockte er mit einem Messer darin herum, schnitt ein Stückchen von dem Fleisch ab und steckte es in den Mund. Ich erwartete, er würde vor Ubel ein Gesicht schneiden, aber er that nichts dergleichen; ohne eine Miene zu verzeihen, reichte er die Schüssel an Dudling, der nun auch seinerseits das Fleisch sehr genau besichtigte, dann aber die Schüssel, ohne von ihrem Inhalt zu kosten, ruhig befestigte.

„Der Räucher,“ sagte der Kapitän kurz.

„Dies, Sir, soll Syrup sein; eher alles Andere, nach den

vielen Schalen zu urtheilen, schämen wir das Zeug auf gelochte Schwaben.

„Bela' her,“ rief Coxon, jetzt schon etwas unwillig hervor.

Er prüfte den Inhalt des Gefäßes scheinbar mit großer Aufmerksamkeit, denn er kyppte es hin und her, kostete aber diesmal nicht und nur mit den Worten: „Hier nehmt,“ und „was giebt es noch mehr?“ gab er das Töpferglas zurück.

„Seine Frage folgte sofort die Antwort:

„Das hier soll Thee sein?“ Der Mann, der dies rief, hielt dabei ein Gefäß mit einer dunklen Flüssigkeit hin und fuhr fort: „Es muß wohl aber eine ganz besondere Sorte sein, denn Thee, wie er auf dem Lande verkauft wird ist nicht und Thee wie man ihn sonst an Bord anderer Schiffe bekommt, ist es auch nicht. Es ist vielleicht Thee für den, der ihn dafür giebt, aber nicht für den, der ihn dafür trinken soll. Kann sein, daß er in England gewachsen, ist denn einen Duft nach China hat er nicht. Er ist zu schwach für Tabakblätter und nicht süß genug für Darlehen. Ich hier meint, es käme vom Schimmel, daß er wie Senneblätter schmeckt.“

Rum trat eine Pause ein, während welcher die Leute den Kapitän erwartungsvoll anstarrten. Ich bemerkte einige zornige, ja sogar drohend aussehende Gesichter, und der Koch blickte mit einem wahrhaft teuflischen Ausdruck auf den Waak. In der Sprache und dem Benehmen der Leute lag aber nichts jezt noch nicht, was selbst den allergeringsten Kapitän hätte erschrecken können. Mir machte ihr ganzes Verhalten bei der Sache den Eindruck, daß wenn ihnen nur einiges Wohlwollen

Die Abmahnung über den Antrag v. 28803... Die Abmahnung über den Antrag v. 28803...

Cocher-Vorschlag. Die demissionarischen Landtagsabgeordneten... Cocher-Vorschlag. Die demissionarischen Landtagsabgeordneten...

Frankreich. Ein sonderbarer Streik ist soeben ausgetroffen... Frankreich. Ein sonderbarer Streik ist soeben ausgetroffen...

von Staatsbeamten ein vornehmliches Mittel... von Staatsbeamten ein vornehmliches Mittel...

Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Mai 1899

Table with train routes and times for Dresden, Chemnitz, and other cities. Columns include route, arrival, and departure times.

Wannentage 4,20 10,41 11,42 2,6 6,4 8,20... Wannentage 4,20 10,41 11,42 2,6 6,4 8,20...

Table of shipping rates (Dampfgeschiffe) with columns for ship names and various rates.

Für die am Tage unserer Silber-Hochzeit... Für die am Tage unserer Silber-Hochzeit...

Advertisement for Damen-Blousen by Adolf Sabersky, located at Hauptstraße 39 a.

Advertisements for Mais, Bickelfelle, and Fahrräder by various companies.

und freundliches Entgegenkommen, ja selbst nur der gute Wille... und freundliches Entgegenkommen, ja selbst nur der gute Wille...

Schiffes nicht ändern, nun wir den günstigen Wind haben... Schiffes nicht ändern, nun wir den günstigen Wind haben...

vorherer Schund, sogar die Würmer sind nicht die gewöhnlichen... vorherer Schund, sogar die Würmer sind nicht die gewöhnlichen...

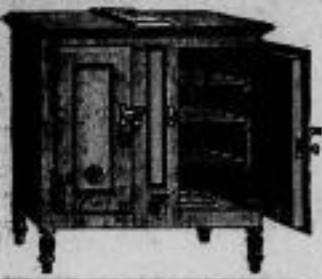
Verkaufter Kleiderhale
Steinhold
Walther & Co.
 RIESA
 Panthofstr. 5 Panthofstr. 5

Elegante
Herren- und
Knaben-Garderobe,
 sowie
Anfertigung nach Maass
 zu billigsten Preisen.

Specialität: Arbeiter-Garderobe.

Barchent- und
Tricot-Hemden. **Damen-**
Kragen. **Hüte**
und
Mützen.

Wachstuchlederschürzen
 für Frauen und Kinder von 40 Pf. an.



Eisschränke,
 Eschsch'sches Fabrikat,
 in großer Auswahl,
Fliegenschränke, Butterglocken
 empfiehlt billigst
A. Albrecht, Wettinerstr. 20.

Seltene Belegenheit!

Durch Cassa-Einkauf ist es mir gelungen, ein großes Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben zum halben Preise zu kaufen; dieses ganze Lager ist soeben eingetroffen, und stelle ich diese Waaren wie noch andere Bestände meines Kaufhauses zu besonders niedrigen Preisen von heute ab zum Verkauf.

Ein Posten Herren-Paletots,
 früher Wt. 10, 14, 18, 20, 25, 30, 40
 jetzt Wt. 7 1/2, 10, 13, 15, 20, 22, 26.

Ein Posten Herren-Anzüge,
 früher Wt. 9, 11, 13, 15, 16 1/2, 18,
 jetzt Wt. 7, 8 1/2, 9 1/2, 11, 12 1/2, 14.

Ein Posten Ia. Herren-Anzüge,
 früher Wt. 20, 24, 27, 30, 34, 38, 42, 48,
 jetzt Wt. 15, 17, 21, 23, 25, 26, 27, 30.

Ein Posten Herren-Jacquets und Zoppen,
 früher Wt. 4, 5, 7 1/2, 9, 11, 13, 15, 18
 jetzt Wt. 2 1/2, 3 1/2, 5, 6, 7, 8 1/2, 9 1/2, 10.

Ein Posten Herren-Hosen,
 früher Wt. 3 1/2, 5, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 16, 20.
 jetzt Wt. 2, 3, 4 1/2, 5, 6, 7 1/2, 8 1/2, 10, 11, 13 1/2.

Ein Posten Burschen-Anzüge u. Paletots,
 früher Wt. 10, 12, 14, 15, 17, 18, 20, 24, 30, 39
 jetzt Wt. 6, 7 1/2, 10, 11, 13, 14, 15, 17, 20, 23.

Ein Posten Knaben-Anzüge,
 früher Wt. 2 1/2, 3, 4, 5, 6 1/2, 8, 10, 12, 14, 18,
 jetzt Wt. 1 1/2, 2, 3, 3 1/2, 4 1/2, 6, 7 1/2, 8 1/2, 10, 12.

Paul Suchantke,
 Riesa,

vortheilhafteste Einkaufsquelle für fertige Herren- und Knaben-Garderobe.

Ein Schwein wird versandt Sonnabend von Nachmittag 3 Uhr an bei Franz Kreis, Gröbba, Steinbruchstraße 66.
Wild-Conserven: Ganze Dosen, Dosen-Räucher, Känste, Rebhühner, bratfertig, in 10 Wein 1. fertigt emp. Felix Weidenbach.



Zu dem eigentl. bekannten Comptou, eigene elektrische Beleuchtung.
Gesetz elektr. Illusions-Theater
 größtes phantastisch-mysteriöses Stadttheater.
 Heute und täglich **Elle-Verstellungen.** 3. Aktus mit ganz neuem Repertoire-Programm. Neu: Die Riesenhand von Stralburg, das Mahadma-Muader, Geier- und Geipenker-Geschichten. Preise: Sperrst. 1 Mt., 1. Platz 60 Pf., 2. Platz 50 Pf., 3. Platz 30 Pf., Gallerie 20 Pf. Militär und Kinder die Hälfte. Näheres die Zettel.
 Abtungsvehl **Gebr. Orfer.**
 Anfang 8 Uhr. Cassenöffnung 1/8 Uhr.

Gebrüder Despang,
 Riesa.
Niederlage

zu Originalpreisen der Wein-Gross-Handlung
H. O. Weise, Dresden.

Pfalz- und Rhein-Weine.		Bordeaux-Weine.	
Wachenheimer	M. —.80	Médoc	M. 1.35
Deidesheimer	" —.95	St. Emilion	" 1.40
Niersteiner	" 1.25	1889er Château Beychevelle	" 1.50
1889er Dorf Johannisberger	" 1.50	1888er Château de Pez	" 1.75
1887er Oppenh. Goldberg	" 1.75	1887er Cantenac	" 2.—
1886er Hattenheimer	" 2.—	1887er Pontet Canet	" 2.50
1886er Rüdesheimer	" 2.50	1887er Chât. Palmer Margaux	" 3.—
1886er Liebfraumilch	" 2.75	1887er Château Léoville	" 3.50
1886er Rauenth. Berg	" 3.—	Château Larose	" 2.—

Mosel- und Saar-Weine.		Süd- und Dessert-Weine.	
Obermosler (ff. Bowlenwein)	M. —.80	Malaga alter	M. 2.50
Pisporter	" 1.20	Sherry "	" 2.50
1886er Zeltinger	" 1.50	Madeira "	" 2.50
		Portwein "	" 2.50
		Samos-Ausbruch	" 1.50
		Ia Samos-Ausbruch	" 2.50

Deutsche Rothweine.	
Elsasser-II	M. 1.—
1886er Ingelheimer	" 1,20

Burgunder-Weine.	
Beaujolais	M. 2.50
Pommard tête de cuvée	" 4.—

Diverse Liqueure.	
Grande Chartreuse jaune voinon	M. 6.—
Altvater-Kräuterliqueur 1/1 Fl.	M. 2.50
1/2 "	" 1.25
Sächs. Benediktiner von Apotheker	
Lichtenberger, Leisnig 1/1 Fl.	M. 4.50
1/2 "	" 2.50
1/4 "	" 1.25
Maraschino di Zara	
von Girolamo Luxardo	M. 6.50
Vino Vermouth de Mca. Angelica	" 3.—
Div. Rosen-, Citronen- und Apfelsinen-Liqueure	" 2.50

Cognac, Arac, Rum
 in diversen Preislagen.

Leere Flaschen mit der Firma H. O. Weise nehmen à Stück 10 Pf. zurück.

In jedem Haushalt, zu jeder Zeit, Bier in einer Vortrefflichkeit, so gehaltreich und schmackhaft wie das frischeste vom Fass.



Anerkannt richtigster, einfachster und sicherster „Bier-Siphon“.
 Ideal vollkommenster Reinigung und Einfachheit.
 Innengefäß von Glas (Bier verträgt kein Metall);
 Außengefäß von echtem Reinnickel (kein Lichteinfluss);
 im grossen Zwischenraum Kohlen-säure, die Seele des Bieres, zur Conservirung.
Unberufenen gesperrt.
 Bier im Haushalt stets wie das frischeste vom Fass.

Echt Pilsner (Bürgerl. Brauh.) M. 2.40.
Echt Münchner Augustiner M. 2.40.
Echt Culmbacher Export (1. Aktienbr.) M. 2.30.
Echt Köstritzer Schwarzbier aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz Mk. 2,20.
 Ferner Biere vom Hofbrauhaus, Dresden.
Böhmisch Schankbier 90 Pfg., **fl. goldfarbiges Lagerbier** Mk. 1,30, **fl. Pilsner Tafelbier** Mk. 1,50, **fl. Münchner Tafelbier** Mk. 1,80, **fl. Culmbacher** Mk. 1,80.
Riesauer Globus-Selbstschänker-Bier-Versandt
 Hauptstr. 2. **Ernst Moritz**, Hauptstr. 2.

Unsre hellgelbe Wackkernseife, sparsam im Gebrauch, doch gut schäumend und von großer Reinigungskraft, genügt allen Ansprüchen die man an eine gute Seife stellt. 2 Pfund nur 50 Pfennige. **J. W. Thomae & Sohn, Riesa, Hauptstr. 69.**

Rieser Dampf-Kaffee-Rösterei Gebr. Dospang.

Prima Bezugsquelle für rohe und streng naturell geröstete Kaffee's.

Die Röstung geschieht in

Gothot'schen Schnell- und Spar-Röst-Apparaten.

Deutsches Reichspatent Nr. 73044 und 75812.

Vor der Röstung werden sämtliche Kaffee's durch Maschinen neuester Construction sorgfältigst geläubert.

Die gerösteten Kaffee's, welche sachverständige Mischungen ausgewählter Qualitäten repräsentieren, werden zu folgenden Preisen abgegeben:

ff. Volks-Mischung	M. 1.00.	ff. Mischung: Imperial	M. 1.60.
ff. Haushalt-Mischung	" 1.20.	ff. Karlsbader Mischung	" 1.80.
ff. Mischung: Royal	" 1.40.	ff. Wiener Mischung	" 2.00.

Specialität: Kaiser-Mischung à 250 Pfg.

Prima Bezugsquelle für Wiederverkäufer, denen besondere Vorteile gewähren.

Felix Weidenbachs Weinstuben und Garten. Gasthof Mergendorf.

Grösster und elegantester Saal der Umgebung.
Sonntag, zum 1. Feiertag, Nachmittag 4 Uhr

Fideles Fest-Freiconcert,

bei herrlichem und gesunden Gartengenuss, gespielt vom Stadtmusikchor, unter Leitung seines Dirigenten Herrn Musikdirector E. Hofmann.

Montag, zum 2. Feiertag

Grosse öffentliche Ballmusik.

Schneidige Musik. Gutbesetztes Orchester.
Es ladet hierzu bei guten Speisen und Getränken, sowie vorzüglicher Bedienung Hermann Thomae.

Waldschlösschen Röderau.

Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag

Gesangs-Concert

vom Männer-Gesangsverein aus Abtsb. Dirigent: Woz Wehnert.
Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg.

Reinertrag ist für mildthätige Zwecke bestimmt.
Den 2. Feiertag

Ballmusik,

von 4-7 Uhr Tanzverein. Hierzu ladet ergebenst ein R. Zentsch.

Gasthof Lichtensee.

Su dem am 1. Pfingstfeiertage stattfindenden

Concert

(Anfang 7 Uhr) des Männer-Gesangsvereins Wülfnitz
Ladet ergebenst ein Wilhelm Wittig.

Gasthof Weida. öffentliche Ballmusik,

wozu ergebenst einladet H. Straßberger.
Für guten, selbstgebackenen Kuchen, sowie ff. Kaffee ist an beiden Feiertagen gesorgt.

**Herren-,
Damen- u. Knaben-
Garderoben.**

Billigste Preise.
Grösste Auswahl.
Geschmackvolle Ausführung.

Hüte, Mützen, Barchenthemden.

Adolf Sabersky,

RIESA, Hauptstrasse 39 a.

Schützenhaus Riesa.

Sonntag, den 1. Feiertag, zum Beginn des Schützenfestes

grosses Garten-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Den 2. und 3. Feiertag, von Nachmittag 4 Uhr an

Garten-Freiconcert u. öffentliche Tanzmusik.

Den 4. Feiertag

Garten-Concert,

Abends Illumination und Feuerwerk.

Anfang 4 Uhr. Von 9 Uhr an

Grosser Jugendball.

Werde mit guten Speisen und Getränken bestens zu warten und bitte um freundlichen Zutritt H. Enger.

Riesa.

Während des Schützenfestes

in Engers Concerthalle, 1., 2., 3. und 4. Pfingstfeiertag

täglich 2 große humoristische Gesangs-Concerte
und Künstler-Vorstellungen,

gegeben von der überall sehr beliebten Variété-Truppe E. Hierold aus Chemnitz.

Täglich neues Programm.

Anfang Nachmittag 4 Uhr und Abends 8 Uhr.
Entree 30 Pfg. Militär 25 Pfg.

Su zahlreichem Zutritt laden ergebenst ein S. Enger, E. Hierold.

Restaurant zum Schlachthof.

Empfehle zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen meine schönen Lokalitäten und schattigen Garten zu freundschaftlichem Besuch.

Werde mit ff. Bier, kalten und warmen Speisen, sowie Kaffee und selbstgebackenem Kuchen bestens zu warten
achtungsvoll Hermann Böttcher.

Stadtpark Riesa.

Das Parkrestaurant ist eröffnet.
Neue Bewirthschaftung!

GASTHOF PAUSITZ.

Gerichtlicher und schönster Ausflugsort Riesa's. Schönster Garten der Umgegend.
Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag, von 3 Uhr an

Extra-Frei-Concert.

Den 2. Feiertag

starkbesetzte Ballmusik,

von 4-7 Uhr Tanzverein.

Werde an beiden Tagen mit ff. Speisen und Getränken bestens zu warten und lade hierzu freundlichst ein. Oth. Seltis.

Gasthof Münchritz.

Den 1. Pfingstfeiertag

Grosses humoristisches Gesangs-Concert

der Variété-Truppe M. Elsold.

Die Concerte werden von jungen festen Damen und tüchtigen Komikern ausgeführt.

Neues Programm.

Anfang 8 Uhr.

Entree im Vorverkauf 40 Pf., an der Kasse 50 Pf.

Den 2. Feiertag von 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

R. Bahmann.